

Landeshauptstadt Potsdam

Geringere Betonklasse nicht kritisch für die Standfestigkeit
Pressemitteilung Nr. 88 vom 01.02.2016

Entwarnung beim Neubau der Leonardo-Da-Vinci Gesamtschule



KIS-Werkleiter Bernd Richter (ganz rechts) informiert Journalisten über den Baufortschritt. Foto Landeshauptstadt Potsdam/ Markus Klier

Der Werkleiter des Kommunalen Immobilien Service, Bernd Richter, hat am Montag, den 1. Februar 2016 über den Fortschritt beim Neubau der Leonardo-Da-Vinci Gesamtschule informiert.

Bernd Richter zum Stand: „Zunächst kann ich Entwarnung geben. Die etwas geringere Betonqualität führt nicht zu einer Einschränkung der Standfestigkeit des Gebäudes. Hier gehen die Bauarbeiten ganz normal weiter. Zu Weihnachten hatten wir das Gebäude dicht und haben im Januar mit den Estricharbeiten begonnen.“

Dem KIS liegt jetzt ein Bericht vor, in dem der beauftragte Statiker mitteilt, dass die Standfestigkeit durch die eine Stufe geringere Betonqualität nicht gefährdet ist. Somit sind keine Umbauten der Schule notwendig. Die Ergebnisse der Untersuchung werden jetzt noch durch einen Prüfstatiker bewertet. Bernd Richter ist sich sicher: „Hier erwarten wir auch kein anderes Resultat.“

Im Dezember hatte der Kommunale Immobilien Service (KIS) Probleme mit der Betonqualität der an der Esplanade neu entstehenden Gesamtschule Leonardo-Da-Vinci festgestellt. Die Schule ist zurzeit noch im Schulbau in der Haeckelstraße untergebracht. Zum Schuljahreswechsel soll sie an den neuen Standort an der

Esplanade umziehen und die bisherigen Räumlichkeiten in Potsdam West sollen Standort eines neuen Gymnasiums werden.

Da Anfang des Jahres noch nicht gesichert war, dass das Gymnasium Haeckelstraße auch zum Schuljahreswechsel 2016/17 in Potsdam West starten kann, hatten die Schulverwaltung, der Kommunale Immobilien Service, die betroffenen Schulen und das Staatliche Schulamt gemeinsam einen Notfallplan entwickelt, nachdem das neue Gymnasium temporär am Oberstufenzentrum I einziehen könnte, sollte sich der Umzug der Gesamtschule verschieben. Die Leonardo-Da-Vinci Gesamtschule würde in diesem Fall noch für wenige Monate am Standort Haeckelstraße verbleiben. Mit den betroffenen Schulleitern der Zeppelin Grundschule, des Oberstufenzentrums I, der Gesamtschule Leonardo-Da-Vinci und der für das neue Gymnasium beauftragten Lehrkraft Annika Buchholz wurde diese Notfalloption bereits abgestimmt.

Werkleiter Bernd Richter abschließend: „Auch wenn wir für die im Dezember festgestellten Probleme mit dem Beton mittlerweile Lösungen haben, so müssen wir auch ganz klar sagen, dass wir hier bei der Fertigstellung der Gesamtschule wirklich ‚Spitz auf Knopf‘ sind. Jede weitere Verzögerung würde zu einer späteren Fertigstellung führen. Es ist also gut, einen Notfallplan zu haben.“

Der Neubau der Leonardo-Da-Vinci Gesamtschule hat eine Kapazität von 31 Klassen und ist für bis zu 850 Schüler sowie 85 Lehrer ausgelegt. Das moderne Schulhaus für die Gesamtschule wird mit 31 Klassen- und elf Gruppenräumen, drei Fachkabinetten für Kunst- und Musik, einer großen Bibliothek, sieben Fachkabinetten für Naturwissenschaften, vier Informatikkabinetten, eine Lehrküche sowie Räumen für Arbeitslehre ausgestattet. Die Dachfläche wird aus ökologischen Gründen begrünt. Als wesentlicher Bestandteil des Schullebens wird der 300 Quadratmeter große Speisesaal, der mit dem Foyer verbunden werden kann. Neben dem Schulhaus wird es auf dem Areal Sportanlagen und Hofflächen sowie eine Sporthalle mit vier Spielfeldern von insgesamt 1600 Quadratmetern geben. Zu den Außensportanlagen zählen zwei Kleinspielfelder, eine 100-Meter-Laufbahn, eine Weitsprunggrube, ein Kugelstoßring, ein grünes Klassenzimmer und eine Gymnastikwiese.

Die Gesamtkosten für den Neubau liegen bei 25.4 Millionen Euro.

Berliner Singles treffen

Hier flirten und verabreden sich die Berliner Singles!

